

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 4: Einsiedeln

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der **«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz»**

HEIMATSCHUTZ

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende Jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Post-abonnement Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespartene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein.— Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 4

April
1914

Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion : 50 cts. la ligne nonpareille de 8 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S.A., Bümpliz.



Ein empfindlicher Gaumen

will sorgfältig gepflegt sein. Hierzu ist häufiges Gurgeln weitaus das beste Mittel. Das „TRYBOL“ - Kräuter - Mundwasser hat bei Aerzten und Laien seit Jahren den Ruf, das wirksamste und angenehmste Gurgelwasser zu sein. Flasche Fr. 1.60 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR
KUNST, ARCHITEKTUR,
WISSENSCHAFT UND
INDUSTRIE
TELEPHON N° 2094

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 80 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsenfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit,
in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften.—
Vermietung von Panzerfächern.— Inkasso von Coupons.

Rätsel

Was ist nahrhafter als Fleisch,
delikater im Geschmack und
ausgiebiger im Gebrauch,
dem schwächsten Magen zu-
träglich und nur von einer
::: Minute Kochzeit? :::

Singger's feinste Eierndudeln



BERN

Verlangen Sie überall den Berner **A-B-C-Fahrplan**.
den besten und reichhaltigsten Lokalfahrplan à 20 Cts.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Heimatschutz-Theater. Kasperlis Aufruf. Ich, der Kasperli, Charakterdarsteller im Lebenstheater, bin eingeladen worden, im Heimatschutztheater auf der Landesausstellung Gastspiele auf lebenslängliches Engagement zu geben. Obschon ich ein guter Schweizer bin, musste ich mein Brot in der Fremde suchen; denn das Theater in der Schweiz ist vollständig in den Händen von Ausländern. Ich bin deshalb nicht mehr ganz auf dem Laufenden, was in der Schweiz zu- und hergeht, und welches heute die starken und die schwachen Seiten meiner lieben Landsleute sind. So bin ich genötigt, dichterisch veranlagte Humoristen und Satiriker um freundliche Unterstützung anzuheben. Dazu muss ich aber bemerken, dass ich nicht ein ganz gewöhnlicher Hanswurst bin; ich bin Künstler durch und durch, und trete nur in Stücken auf, die wirklich gut sind. Wer solche schreiben kann, der soll es sofort tun. Ich spreche jede schweizerische Mundart, auch französisch und italienisch, und spiele für Kinder und Erwachsene. Die Stücke sind an den Obmann meines Verwaltungsrates, Dr. E. Schneider, Seminardirektor in Bern, einzusenden.

Um freundliche Aufnahme meiner Kunst und meines Aufrufes bittet
Euer Kasperli.

Naturschutzdebatte im Nationalrat . . .
Das, die langersehnte Abwechslung bringende, Crescendo im Ton der Verhandlungen trat erst ein, als die Errichtung eines schweizerischen Nationalparks im Engadin zur Sprache kam. Für dieses jedes echte Schweizerherz mit Heimatstolz und idealer Begeisterung erfüllende Projekt in einem Basler Blatte nochmals zu plädieren, dürfen wir füglich unterlassen. Aber wir dürfen ohne unbescheiden zu sein aussprechen, dass die allseitige hohe Anerkennung, die in den Debatten des Nationalrates dem Werke und den Naturschutzbestrebungen unseres verdienten Mitbürgers entgegengebracht wurde, uns Basler mit besonderer Freude und Genugtuung erfüllen darf. Der Name Dr. Paul Sarasin wird für immer mit der Schaffung des schweizerischen Naturparks verknüpft bleiben.

Nach den vorzüglichen Voten der Kommissionsreferenten Dr. Bissegger und Bonjour regte sich eine unerwartet starke Opposition, der in dem glarnerischen Demokraten Herrn Legler ein ebenso rabiater als unartiger Vertreter erstand. Sachliche Einwände lassen sich gegen jede Vorlage erheben, auch gegen die Beteiligung des Bundes an der Schaffung eines Nationalparks. Das meiste von dem aber, was Herr Legler vorbrachte, war obstrus und jeder vernünftigen Bewertung des Projektes bar, war seinem Inhalt nach so kulturstolz und seiner Form nach so grotesk und mit unangebrachten persönlichen Angriffen gespickt, dass



Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

H. Röttiger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen • • • • • • •

Ersteller der Wappentenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909